



Wie finanziere ich mein Studium? - Infobroschüre



Was kostet ein Studium?

Wie finanziere ich mein Studium?

Wie hoch sind Lebenshaltungskosten?

Vor diesen Fragen stehen junge Menschen, die ein Studium absolvieren wollen.

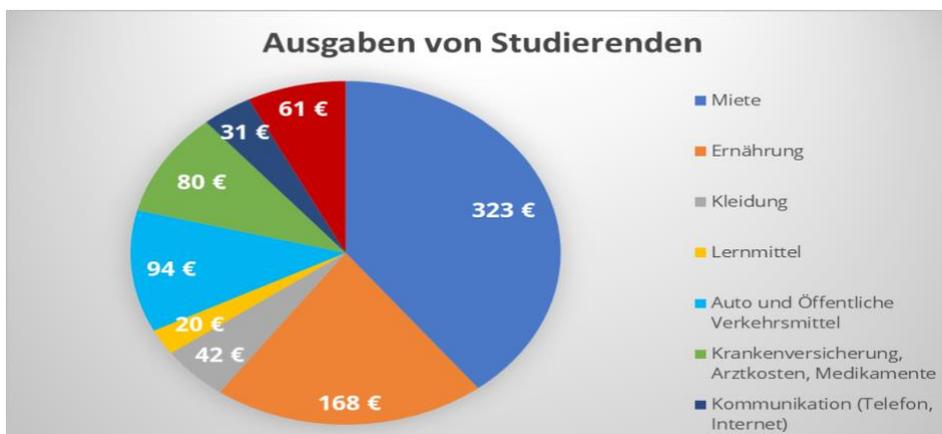
Doch eine allgemeine Antwort gibt es nicht. Dies hängt von vielen Faktoren ab:

- Art des Studiums (z.B. Dual, welcher Studiengang)
- Länge des Studiums
- Studienort, Studium im Ausland? Evtl. Auslandssemester?
- Wohnsituation (WG, alleine, bei den Eltern etc.)
- Studiengebühren (variieren je nach Bundesland/ Hochschule)



Neben Semesterbeiträgen bzw. den Studiengebühren spielen die Lebenshaltungskosten eine sehr wichtige Rolle. Hier müssen viele Faktoren abgedeckt werden, die in ihrem Ausmaß auch natürlich immer von Student zu Student verschieden sind. Dies hängt von Gewohnheiten, Lebensstandards und natürlich auch den oben genannten Punkten ab.

Laut Studien liegen die Ausgaben des durchschnittlichen Studenten bei ca. 819 Euro im Monat für Lebenshaltungskosten.



Monatliche Ausgaben Studierender laut der 21. Sozialerhebung des Studierendenwerks (2016)

Um dir dein Studium zu finanzieren, hast du mehrere Möglichkeiten. Damit du einen Überblick bekommst, haben wir hier alles zu den verschiedenen Arten der Studienfinanzierung zusammengefasst.

BAföG

Durch das Bundesausbildungsförderungsgesetz, kurz BAföG, hast du die Möglichkeit beim Staat Unterstützung zur Finanzierung deines Studiums bzw. deiner Ausbildung zu beantragen

Wenn du BAföG nicht beantragst sind deine Eltern gesetzlich verpflichtet, deine erste berufsqualifizierende Ausbildung zu finanzieren.

Nach dem BAföG Grundbedarf erhältst du schon 399€/Monat, was unter der Berücksichtigung der Unterkunft, sowie der Einkommen deiner Eltern variiert.

Wenn du zum Beispiel noch bei den Eltern wohnst, bekommst du nur weitere 52€ monatlich. Wohnst du aber nicht mehr bei den Eltern, so steigert sich der Ausgangsbetrag um 250€ monatlich und du bekommst bis zu 649€/Monat. Dieser Betrag wird dann abhängig vom Gesamteinkommen der Eltern abgezogen (Errechne dir deinen BAföG-Betrag selbst: <https://www.bafoegrechner.de/Rechner>). Es gibt auch ein elternunabhängiges BAföG, bei dem jedoch einige Bedingungen beachtet werden müssen (siehe <https://www.bafoeg-rechner.de/FAQ/elternunabhaengig>)

Dinge, die du beachten solltest, wenn du BAföG beantragst:

- du absolvierst ein Vollzeit-Studium mit mind. 6 Semestern
- du absolvierst eine Leistungskontrolle (Nachweis der eigenen Leistung im Studium; meist nach 4 Semestern)
- du stellst den Antrag selbst (beim BAföG-Amt am Ort der - nächsten - Universität)

Du musst bedenken, dass später die Hälfte des gesamten Betrages, die du erhalten hast, an den Staat zurückgezahlt werden muss. Jedoch werden keine Zinsen abgerechnet. Die Rückzahlung selbst beginnt frühestens fünf Jahre nach Beginn des Studiums. Außerdem liegt die maximale Grenze der Rückzahlung bei 10000€, d.h. hast du insgesamt mehr als 20000€ vom Staat erhalten, musst du trotzdem nur 10000€ zurückzahlen.

Eigener Verdienst → Jobben

Eine weitere und weit verbreitete Methode der Studienfinanzierung ist nebenbei selbst Geld zu verdienen. Die durchschnittliche Arbeitszeit beträgt hier neun Stunden pro Woche. Beim Arbeiten neben dem Studium gilt ebenfalls der gesetzlich festgelegte Mindestlohn von 8,84€.

Als Student kannst du auf kurzfristige Jobs zurückzugreifen. So gibt es in Universitätsstädten meist spezielle Job-Vermittlungen. So muss man nicht selbst nach einem Job suchen, sondern kann sich bei dieser Vermittlung bewerben und erhält dann Aufträge. Wer Engagement zeigt und die Aufgaben zufriedenstellend und zuverlässig vollendet, hat die Möglichkeit sich beim Arbeitgeber ins Gedächtnis zu rufen und zukünftig eventuell einen Anschlussjob zu bekommen. Die Arbeitsaufträge können hier vom Babysitten bis hin zum Zementsäcke schleppen weit auseinandergehen und somit sollte für jeden etwas dabei sein.



Willst du jedoch ein regelmäßiges Einkommen, musst du bei der Suche Eigeninitiative zeigen. Hier kann man sich am schwarzen Brett in der Mensa der Universität, in der Zeitung oder bei Institutionen umhören. Auch kann man Freunde und Bekanntenkreis fragen ob jemand etwas passendes kennt. Attraktiv für dich als Student sind natürlich auch Stellen der Universität wie zum Beispiel studentische Hilfskraft oder Tutor. So kannst du Geldverdienen und die Weiterbildung in deinem Fachbereich verbinden. Diese Stellen sind jedoch natürlich sehr beliebt. Alternativen sind Kellnern oder Nachhilfestunden zu geben.

Beliebt und attraktiv sind auch Ferienjobs. Hier kannst du ein festes Arbeitsverhältnis mit einem Arbeitgeber eingehen ohne die Gefahr viel des verdienten an Fiskus und Sozialversicherung zu verlieren, denn jedes Arbeitsverhältnis, welches ausschließlich in den Semesterferien ausgeübt wird ist sozialversicherungsfrei. Beliebt sind hier Jobs bei großen Firmen der Industrie, da diese meist gut bezahlt werden und solche Arbeitskräfte immer gesucht werden.

Stipendien und Duales Studium

Eine weitere Möglichkeit sich das Studium, oder Teile davon, zu finanzieren ist das Erhalten von Stipendien. Hier gibt es sehr viele verschiedene Arten. Um dich genauer über verschiedenen Modelle zu informieren und ein passendes zu finden ist die Seite www.stipendienlotse.de zu empfehlen. Die gängigste Art ist es einen im Vorhinein festgelegten Betrag monatlich zu erhalten und sich so das Leben neben dem Studium zu finanzieren. Für viele sind Stipendien abschreckend, was unbegründet ist, da man im schlimmsten Fall keines bekommt. Allgemein muss man sich für gewisse Stipendien, wie auch für einen Job, bewerben. Alternativ kannst du dich auch mit guten Noten von deiner Schule empfehlen lassen.

Viele private Universitäten, welche hohe Studienbeiträge verlangen, haben extra angelegte Stipendien, die diese Kosten ganz oder zum Teil übernehmen. Hier werden meist, unabhängig vom vorhandenen Eigenvermögen, die Bewerber mit den besten Noten unterstützt. Diese Noten sind meist als Voraussetzung für das Stipendium über die Dauer des Studiums zu halten. Ähnliche Modelle gibt es für die meisten Fachrichtungen an öffentlichen Hochschulen.



Konrad
Adenauer
Stiftung



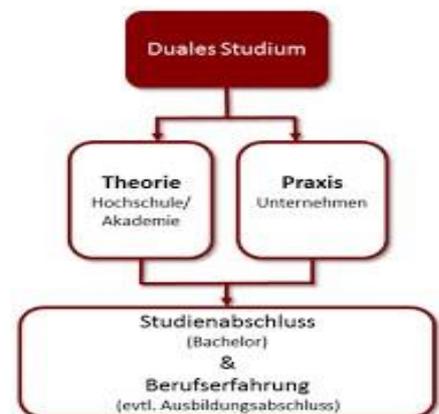
Hier gilt es sich bei

Begabtenförderungen zu bewerben. Diese Förderungen sind meist einer politischen Partei nahe (Konrad-Adenauer Stiftung, Friedrich-Ebert Stiftung).

Des Weiteren gibt es noch das „Deutschland Stipendium“, welches jedem zugänglich ist. Hier wird monatlich 300€ an den Studenten gezahlt, was zur Finanzierung des Studiums beitragen soll. Empfohlen wird, dass sich hier vor allem Personen bewerben, die gesellschaftliches Engagement zeigen, Verantwortung übernehmen oder bei denen besondere Umstände vorherrschen. Dabei werden herausragende Leistungen im Studium vorausgesetzt.

Deutschland
STIPENDIUM

Ein duales Studium heißt du studierst und arbeitest zugleich. Praxis und Theorie sind somit verknüpft. Hinzu kommt das die Unternehmen, welche solche Studiengänge anbieten, die Kosten für dein Studium oder deine Ausbildung tragen. Außerdem erhältst du während des Studiums bereits ein festes Gehalt was im Verlauf der (meist drei) Ausbildungsjahre auch noch steigt. Somit musst du für das Studium an sich nichts zahlen und bekommst zur Finanzierung des Lebens neben dem Studium ein meist gutes Gehalt. Allerdings bindest du dich hier meist an ein Unternehmen, da diese eine Menge Geld in dich investiert und letztlich auch einen Ertrag davon haben möchte. Hier gibt es Börsen im Internet, (wie zum Beispiel www.wegweiser-duales-studium.de) in denen du Betriebe findest, die duale Studiengänge anbieten und die zugehörigen Kontaktinformationen, sowie Anmelde- bzw. Bewerbungsverfahren.



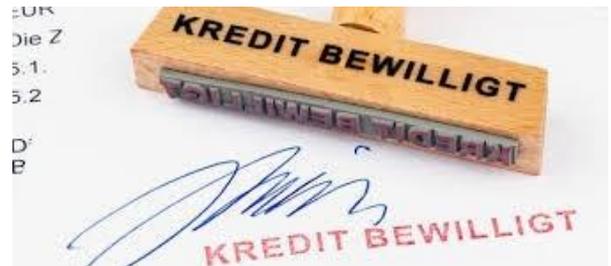
Studienkredite

Studienkredite sind zum einen in privatwirtschaftliche und staatliche Angebote zu unterscheiden, zum anderen in Förderungsumfang.

Studiendarlehen erhält man für Studiengebühren an öffentlichen Hochschulen und Studienkredite für Lebensunterhaltungskosten.

Das Prinzip ist das eines Darlehens. Du schließt einen Kreditvertrag ab und erhältst monatlich Auszahlungen. Diese zahlst du später über Zins und Tilgung an die Bank zurück. Aufgrund der Verzinsung zahlt man jedoch mehr zurück als man nominal erhalten hat. Das Zurückzahlen beginnt meist noch während des Studiums.

Die Voraussetzungen zum Erhalten eines Studienkredits sind dieselben wie bei einem normalen Kredit. Du, als Antragssteller, musst mindestens 18 Jahre alt sein (das Höchstalter variiert zwischen 30 und 44 Jahren), musst einen ständigen Wohnsitz in Deutschland haben und eine gute Zahlungsmoral mitbringen.



Jeder Studierende hat die Möglichkeit über die Bank oder Internetseiten (z.B. www.auxmoney.de) an solche Kredite zu gelangen. Noten, das Einkommen der Eltern oder das eigene Vermögen spielen bei der Beantragung keine Rolle.

Bildungskredite

Des Weiteren existieren sogenannte „Bildungskredite“, die von der Bundesregierung an Studierende im fortgeschrittenem Studium vergeben werden. Die Vorteile hiervon sind: eine günstigere Verzinsung und es müssen keine Sicherheiten gestellt werden. Voraussetzung ist, dass du Student einer Hochschule/Universität oder Fachhochschule bist. Im Ausland sollte man an einer Ausbildungsstätte studieren, die einer deutschen Hochschule gleichwertig ist.

Ziel des Bildungskredits ist es, das Studium zu sichern und zu beschleunigen bzw. außergewöhnliche Aufwände zu finanzieren, die nicht durch das BAföG erfasst sind.

Bildungsfonds

Bildungsfonds sind relativ junge Einrichtungen. Sie haben ihren Ursprung an Privathochschulen mit hohen Studiengebühren, die auch Studierende ohne finanzkräftigen Hintergrund aufnehmen wollen. Diese Fonds bieten eine bankenunabhängige Studienfinanzierung und sind nur für Studierende der jeweiligen Hochschule geöffnet. Heutzutage gibt es auch noch allgemeine Bildungsfonds wie der studienübergreifende Bildungsfond der CareerConcept AG, Studienfonds der „Deutschen Bildung“, feste Bildungsfonds für Ingenieurwesen & Technik und hochschulspezifische Bildungsfonds.

Der zu erhaltende Darlehenshöchstbetrag liegt zwischen 30.000€ und 40.000€. Die monatliche Rate ist individuell und beträgt maximal 1.000€. Die Rückzahlung beginnt mit Berufsstart und ist einkommensabhängig, jedoch ohne festen Zins oder Tilgungsraten.

Voraussetzungen, dass du von einem Bildungsfond unterstützt wirst, sind eine überdurchschnittliche Schul- bzw. Studienleistung und ein gern gesehenes gesellschaftliches oder auch ehrenamtliches Engagement.

Natürlich gibt es auch immer die Möglichkeit, dass deine Eltern oder Familienmitglieder dich finanziell unterstützen und so ein Teil oder deine gesamten Kosten abgedeckt werden können.

Letztendlich finanziert sich die Hälfte aller Studierenden das Leben während des Studiums durch Jobben und, oder durch die Eltern. Welche Finanzierungsmöglichkeit für dich am besten ist, musst du persönlich, je nach Möglichkeiten und Gegebenheiten entscheiden.



Für deine weitere Recherche:

- www.studienfinanzierung.de
- www.studentenwerke.de
- www.studis-online.de
- www.zeit.de → ZEIT Campus: Wie finanziere ich mein Studium?

Gruppen-Ausarbeitung
Thema: Studienfinanzierung
Annabelle Neufeld, Chan Wook Jeon
Joel Margardt, Mathis Wagner
Seminarfach, Frau Acosta
Marienschule Saarbrücken
September 2018

Quellen:

- Studien- und Berufsplaner Mathematik, Springer Spektrum (2015)
- Magazin tipps für Schulabgänger 2018, Bonner Presseverein - Vereinigung junger Autoren und Journalisten e.V. (2018)
- Magazin Studi-Info Wintersemester 2017/18, Aschendorff Verlag GmbH & Co. KG (2018)
- www.studienfinanzierung.de
- www.studentenwerke.de
- www.check24.de
- www.bva.bund.de
- www.bafoeg-rechner.dde
- www.studienkredit.de

(Internetquellen zuletzt geprüft 25.09.2018 - 20:14 Uhr)